

Jahresbericht 2020

Regionalkonferenz Emmental



Vorwort des Präsidenten

Liebe Leserinnen und Leser

Eigentlich wollte ich zuerst kein Wort über «Corona» sagen. Und doch komme ich fast nicht darum herum, darüber nachzudenken, wie unsere Region Emmental bisher durch die Krise gekommen ist. Ganz klar gibt es viele Verlierer, Branchen, welche grosse Verluste erlitten haben und immer noch erleiden. Aber es gibt auch Gewinner: Die E-Bike Herstellung und die «Herzroute» zum Beispiel boomten. Die «Regionalität» erfreut sich grosser Aufmerksamkeit, lokale Produkte werden nachgefragt wie auch Ferien in der Schweiz.

Ist es einfach die Geografie des Emmentals, die Weite des ländlichen Raums generell, welche in diesen Zeiten besonders beliebt war? Oder ist es mehr, ist es auch eine Kulturfrage, welche Ausflügler und Konsument*innen in unsere Region zieht? Unsere Art, «bödelet» unterwegs zu sein, zuhören und überlegen zu können und dann vernünftig zu handeln? Zum Beispiel das Händewaschen. Das war doch schon als Kind völlig normal: Erst wurden die Hände gewaschen, und dann am Tisch gegessen! Eine nur von vielen Hygiene- und anderen Massnahmen zur Bekämpfung der Pandemie. Die Massnahmen von Bund und Kanton haben mich auch beschäftigt. Was ist gerecht, was ist angemessen? Wo fängt die Ungerechtigkeit an, welche Branchen und Berufsgruppe wurden benachteiligt - es allen recht zu machen ist wohl ein Ding der Unmöglichkeit. Ich persönlich habe mich nicht so sehr eingeschränkt gefühlt, ich hatte einen vollen Terminkalender und kann auch in Quarantäne funktionieren. Aber es gab andere, insbesondere ältere Menschen, die einsam waren und es heute noch sind.

Nach wie vor finde ich aber, dass sich das Emmental nicht auf der Verliererseite befindet. Naturgemäss halten wir etwas Abstand, und wir haben auch den Platz dazu. Zudem verfügen wir mit unserer stark inhabergeführten KMU-Struktur über stabile Familienunternehmen, welche in guten Zeiten etwas auf die «hohe Kante» gelegt haben und deshalb wenig krisenanfällig sind. Diese «Krisenkasse» ist jetzt besonders wichtig und sorgt dafür, dass die Arbeitslosigkeit im Emmental nicht zu stark angestiegen ist. Ende Jahr verzeichnete das Emmental rund ein halbes Prozent mehr Arbeitslose im Vergleich zum Vorjahr. Wir werden aus dieser Krise wieder herauskommen, nicht zuletzt dank unseren Stärken.

Unsere Geschäfte und Sitzungen konnten wir trotz der Pandemie weiterverfolgen oder abhalten, manches halt anders, digital oder mit Abstand. Das Titelbild des Jahresberichts ist denn auch ein Bild einer Geschäftsleitungssitzung mit viel Distanz und zeigt eines unserer abgetretenen Mitglieder, Walter Scheidegger, Hasle b. B. Nebst ihm mussten wir auch von unserer Vizepräsidentin Marianne Nyffenegger, Kirchberg Abschied nehmen. Beide haben sich viele Jahre für die Regionalkonferenz Emmental engagiert. Meinen herzlichen Dank dafür, im Namen der ganzen Geschäftsleitung, der Kommissionen und der Geschäftsstelle.

Wieder einmal blicke ich auf ein reich befrachtetes Regionsjahr zurück. Allen, die mit «am Karren» gezogen haben, danke ich ganz herzlich für ihren Einsatz zu Gunsten der Entwicklung, aber auch des Erhalts unserer wunderschönen, lebenswerten Region Emmental.

Jürg Rothenbühler

Zollbrück, 8. Februar 2021

Vorwort der Geschäftsführerin

*«Die Krankheit von heute ist nur die Überschreitung der Naturgesetze von gestern.»
Aus dem Iran*

Grüessech mitenang!

Das Zitat aus dem Iran macht mich nachdenklich, in einem Moment, in dem es gilt, auf das vergangene Regionsjahr zurückzublicken. Anfangs Februar 2021 ist leider die Pandemie des vergangenen Jahres noch nicht zu Ende, das berühmte «Ende der Fahnenstange» ist nicht absehbar. Zwar gibt es inzwischen Vakzine, und die Ältesten unserer Gesellschaft sollen möglichst rasch geimpft werden. Hat die Menschheit die Naturgesetze überschritten, ist die Krankheit ein Zeichen, dass wir als Konsumgesellschaft einfach zu weit gegangen sind, mit unserer Mobilität, unserem - jedenfalls in der sogenannten Ersten Welt - schier grenzenlosen Verbrauch? Darüber kann man endlos debattieren, nicht zuletzt ist das wohl eine Frage der Werte. Die Pandemie jedenfalls hat bewirkt, dass sich Einiges geändert hat im vergangenen Jahr. Zwangsläufig passierte eine gewisse Rückbesinnung, auf das Nahe, Lokale und Regionale. Die Hofläden florierten, der E-Bike-Tourismus boomte, selten sah man so viele Leute zu Fuss an Sonntagen über die Eggen des Emmentals spazieren. Es wurde wieder aus dem Rucksack gepflegt, einfache Beschäftigungen neu entdeckt. Leider litten aber ganz viele Branchen unter dem Lockdown, wie z. B. die Event-Dienstleister, Sport- und Freizeitanlagen, ganz zu schweigen von der Hotellerie und Gastronomie. Bund und Kantone beschlossen Unterstützungshilfen, gewährten Kredite, ermöglichten Kurzarbeit. Die Folgen von Covid-19, gesellschaftlich und finanziell, werden uns wohl noch viele Jahre, wenn nicht Jahrzehnte, beschäftigen und belasten. Dabei dürfen die einzelnen Schicksale nicht vergessen werden: Menschen, die ohne ihre Angehörigen in Spitalisolation schwer krank waren oder gar starben. Angehörige, die nicht Abschied nehmen konnten. Junge und Alte, die ein einsames Jahr, arm an sozialen Kontakten, hinter sich haben.

Nebst all dem rücken die Themen und Projekte, die mich als Geschäftsführerin der Regionalkonferenz Emmental beschäftigt haben, etwas in den Hintergrund. Wir sind dankbar, dass wir arbeiten durften - aufgrund unserer Rechtsform als öffentlich-rechtliche Organisation durften und «mussten» wir weiter funktionieren. Wir konnten noch fast alle Kommissionssitzungen abhalten, auch wenn gegen Ende des Jahres zunehmend digital statt physisch. Die Regionalversammlungen wurden einem «Parlament» gleichgestellt und mit entsprechenden Schutzkonzepten über die Bühne gebracht. Auch konnten wir unsere Planungen und Projekte fristgerecht weitertreiben. Viel Aufwand hatte die Geschäftsstelle mit den wechselnden Rahmenbedingungen. Oft mussten Sitzungen und Anlässe organisiert, verschoben oder anders disponiert werden. Kaum eine Veranstaltung fand noch statt. Grosses Glück hatten wir dann aber mit dem Herbstanlass des Netzwerks Wirtschaft Emmental: Am 9. September 2020 fanden sich über 300 Personen zum Thema «Corona: Die wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Auswirkungen im Emmental» in der Markthalle Burgdorf ein.

Was wird an dieser Stelle nächstes Jahr zu lesen sein? Ich weiss es nicht, hoffe aber, dass bis dann ein Stück «Normalität» zurückgekehrt sein wird.

Karen Wiedmer, Geschäftsführerin

Burgdorf, 1. Februar 2021

Inhalt

| | | |
|------|--|----|
| 1 | Realisierungsbilanz 2020 | 5 |
| 2 | Ressort Strategie und Führung..... | 6 |
| 3 | Ressort Raumplanung | 7 |
| 4 | Ressort Abbau, Deponie und Transporte | 8 |
| 5 | Ressort Verkehr | 9 |
| 6 | Ressort Volkswirtschaft | 10 |
| 7 | Ressort regionale Entwicklung..... | 11 |
| 8 | Ressort Agglomeration | 12 |
| 9 | Ressort Tourismus | 13 |
| 10 | Ressort Energie und Umwelt..... | 15 |
| 11 | Ressort Gesellschaft, Bildung und Kultur | 15 |
| 12 | Die Neue Regionalpolitik..... | 16 |
| 12.1 | Übersicht verfügte NRP-Projekte Emmental 2008-2020 | 16 |
| 12.2 | Die im 2020 geförderten Projekte in Kürze | 16 |
| 13 | Altersplanung | 18 |
| 14 | Jahresrechnung der Regionalkonferenz Emmental | 19 |
| 14.1 | Bilanz 2020 | 19 |
| 14.2 | Erfolgsrechnung Zusammenzug 2020..... | 19 |
| 15 | Gremien und Personen 2020..... | 20 |

1 Realisierungsbilanz 2020

Die nachfolgende Realisierungsbilanz basiert auf dem Tätigkeitsprogramm 2020. Die Projekte und Zielsetzungen sind nach Ressorts geordnet. Jedes Geschäftsleitungsmitglied übernimmt die strategische Verantwortung für eines dieser Sachgebiete. In Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle, den Kommissionen, Arbeitsgruppen und beauftragten Fachpersonen werden die Projekte und Zielsetzungen operativ umgesetzt.

Die Projekte und damit auch die Zielerreichung hängen nicht allein von der Regionalkonferenz Emmental ab, sondern werden häufig mit verschiedensten Partnern umgesetzt. Deshalb kann es in einzelnen Fällen auch einmal zum Verzicht auf ein geplantes Projekt kommen oder zum Abbruch eines in Gang gesetzten Vorhabens. Andererseits können sich im Verlauf des Jahres auch neue, nicht geplante Projekte ergeben.

Die Berichterstattung der Ressorts ist bewusst knapp ausgefallen, dafür sind die einzelnen Bereiche mit einem Indikator für die Zielerreichung ausgestattet. Die meisten Ziele wurden 2020 erreicht oder sind auf Kurs.

2 Ressort Strategie und Führung

Im Rückblick auf das schon durch die Pandemie sehr schwierige Jahr 2020 kann mit Erstaunen festgestellt werden, dass wir sehr viel Glück hatten. So fand der regioDay zum «FILAG» am 12. März statt, just bevor der Lockdown passierte. Der Anlass mit den Gemeindepräsidenten führten wir mit Erfolg am 12. August im «Gotthelf-Zentrum» Lützelflüh durch und durften damit eines unserer ab 2021 mitfinanzierten regionalen Kulturinstitutionen näher kennen lernen.



Nun schon zum zweiten Mal nach 2019 bot die Regionalkonferenz Emmental (RKE) einen Einführungsanlass an. Neue und bereits amtierende Behörden- und Verwaltungsmitglieder aus dem Emmental liessen sich die vielfältigen Aufgaben und Angebote der RKE vorstellen. Unisono war das Erstaunen darüber und die Meinung, der Einführungsanlass müsste eigentlich jede Gemeinde zur Pflicht erklären. Was natürlich bei der RKE auf sehr offene Ohren stösst!

Die Zusammenarbeit unter den Berner Regionen fand aufgrund der besonderen Umstände fast nur operativ, im Rahmen des «Netzwerks Berner Regionen» oder bilateral statt. So entstand nun definitiv eine Arbeitsgruppe aus Kanton und Regionen zur Entflechtung des Regionalen Gesamtverkehrs- und Siedlungskonzept (RGSK) und des Agglomerationsprogramms. Unsere Geschäftsführerin ist darin vertreten. Weiter koordinierten die Berner Regionen ihre Planungen im Bereich MTB und Alter.

Leider fiel das geplante 3-RK-Treffen mit den Geschäftsleitungen der RK Bern-Mittelland und Oberland-Ost dem Virus zum Opfer. Wenn immer möglich, wird dieses im 2021 nachgeholt. Gastregion ist das Emmental. Ebenfalls mussten die beiden Treffen mit den Emmentaler Grossrät*innen abgesagt werden.

Mitte Jahr beschloss die Geschäftsleitung die Aufnahme eines Strategieprozesses mit externer Begleitung. Ein erster Analyseteil passierte in Form einer schriftlichen Erhebung und eines digitalen Workshops noch vor Ende Jahr. Mit der erneuerten Geschäftsleitung sollen im 2021 die nächsten Schritte angegangen werden.

Faktoren

| Sachbereich | Zielerreichung |
|---|----------------|
| Kontaktpflege mit den Parlamentarierinnen und Parlamentariern | ↘ |
| Zusammenarbeit mit Bund, Kanton und Regionen | → |
| Kommunikation und Medienarbeit, u. a. regioDay | → |
| Anlass mit Gemeinderatspräsidenten | ↗ |

Legende

- ↗ Ziel voll erfüllt
- auf Kurs
- ↘ Ziel (noch) nicht erreicht oder Projekt abgebrochen

3 Ressort Raumplanung

Nach einer intensiven Bearbeitungszeit und einem regen Austausch mit den Gemeinden konnten wir das regionale Gesamtverkehrs- und Siedlungskonzept, RGSK 2021 und das Agglomerationsprogramm 4. Generation, AP 4 Burgdorf im Mai zur kantonalen Vorprüfung einreichen. Die Vorprüfung zeigte, dass die seitens Kanton geforderten Nachweise für die Festsetzung von Vorranggebieten Siedlungserweiterung Arbeiten und Wohnen weitestgehend erbracht werden konnten und wir per Ende 2021 mit der Genehmigung von sechs neuen Vorranggebieten rechnen dürfen. Weiter konnten mit dem RGSK 2021 und AP 4 verschiedene, teilweise auch grössere, Umstrukturierungs- und Verdichtungsgebiete geortet werden. Der Nutzen der Verkehrssanierung Burgdorf-Oberburg-Hasle wird mit Optimierungsmassnahmen in den Bereichen Siedlung und Verkehr mit dem AP 4 weiter gestärkt. Zudem kann mit dem AP 4 aufgezeigt werden, dass die Agglomeration Burgdorf die Massnahmen aus den vergangenen AP-Generationen termingerecht umsetzt.

Anfangs Jahr konnten wir mit unserer Mountainbikeplanung starten. Ziel ist ein attraktives und legales Netz von Mountainbike-Routen und Trails. Primär soll damit ein Freizeitangebot und sekundär auch ein touristisch vermarktbare Angebot geschaffen werden, final verankert in einem behördenverbindlichen Richtplan. Die auf MTB spezialisierten Planer waren während vier intensiven Biketagen in unserer Region unterwegs. Sie kommen zum Schluss, dass touristisch bereits ein sehr attraktives und vielfältiges Velowandernetz besteht, bezüglich MTB-Trails jedoch noch Nachholbedarf besteht – unsere Aufgabe fürs nächste Jahr.

Das Amt für Wald und Naturgefahren, AWN und die Projektverantwortlichen der Wyss Academy for Nature fragten uns an, als Pilotregion beim Projekt «Regionale Wertschöpfung Wald und Holz» mitzuarbeiten. Ziel ist die Steigerung der regionalen Wertschöpfung in den Bereichen Wald und Holz. Der Rohstoff Holz soll wieder vermehrt regional produziert, verarbeitet und verbaut werden. Im Sommer konnte ein Workshop mit verschiedenen Branchenvertretern stattfinden. Schwachstellen, Lücken und Probleme in der gesamten Holzverarbeitungskette konnten eruiert und mögliche Lösungsansätze und Ziele definiert werden. Die Mitarbeit seitens der Branchenvertreter war sehr erfreulich. Leider konnte der Schwung für einen Nachfolge-Workshop und eine Weiterentwicklung der Ideen coronabedingt nicht genutzt werden.

Im Sommer konnten wir die Genehmigung der Festsetzung des Teils Nord des Areals Papierfabrik in Utzenstorf als regionaler Arbeitsschwerpunkt publizieren. Raumplanerisch steht der Entwicklung des Teilgebietes nichts mehr im Wege. Das Gebiet der ehemaligen Papierfabrik ist eine der grössten Arbeitszonenreserven des Kantons Bern. Mehrere Gemeinden, der Kanton Bern und der Kanton Solothurn sind von der Entwicklung des Gebietes tangiert. Im Laufe des Jahres zeigte sich, dass eine übergeordnete Koordination und Abstimmung von Verkehrs- und Siedlungsfragen für die weitere Entwicklung unumgänglich sein wird.

Im täglichen Schaffen sind wir mit verschiedensten, aktuellen und spannenden Fragen und Themen von Gemeinden, Unternehmungen und Privaten konfrontiert und sind stets bemüht, soweit es in unserer Kompetenz liegt, Hilfeleistung zu bieten. Wir freuen uns auf das nächste Planungsjahr.

Faktoren

| Sachbereich | Zielerreichung |
|---|----------------|
| Erarbeitung RGSK 2021 und Agglomerationsprogramm 4. Gen. | → |
| Festsetzung reg. Arbeitsschwerpunkt Teil Nord Areal Papierfabrik Utzenstorf | ↗ |
| Erarbeitung Richtplan Mountainbike | → |

4 Ressort Abbau, Deponie und Transporte

Im Frühjahr starteten wir mit einer Sitzung und anschliessenden Begehung des einzigen Steinbruchs im Emmental, dem Chemmerizopfen in Schangnau. Regelmässig werden Sprengarbeiten durchgeführt und der Fels wird Schicht für Schicht abgebaut. Der Standort ist in unserem Richtplan als möglicher Betrieb für eine Inertstoffdeponie vorgesehen. Doch bevor aufgefüllt werden kann, muss der Fels nahezu vollständig abgebaut werden.

Die Inertstoffdeponien im oberen Emmental beschäftigten uns in diesem Jahr intensiv. Gleich zwei Unternehmungen, die mit Planungen für neue Standorte im oberen Emmental starten, fragten bei uns nach dem Bedarf an Inertstoffdeponien. Das Emmental verfügt über drei solche Deponien, eine im unteren, eine im mittleren und eine im oberen Emmental. Im oberen Emmental besteht zurzeit kein Bedarf an zusätzlichem Volumen für die Ablagerung von Inertstoffen. Entsprechend entschied die Kommission ADT, KADRE im oberen Emmental keine weitere und neue Inertstoffdeponie zu planen.

Etwas anders präsentiert sich die Situation im unteren Emmental. Der Standort Fänglenberg in Koppigen bietet nicht ausreichend Deponievolumen für die gesamte Richtplanperiode. Es bietet sich an, im Rahmen der Erweiterung des Standortes Steinacher/Tannwald in Rumendingen eine Inertstoffdeponie mitzuplanen, als Nachfolgestandort für die Inertstoffdeponie Fänglenberg. Die dazu erforderliche Richtplananpassung konnte nach einer positiven und schlanken Vorprüfung an der Regionalversammlung vom 19. November beschlossen und per Ende Jahr beim Kanton zur Genehmigung eingereicht werden.

Auch mit der Inertstoffdeponie im mittleren Emmental waren wir konfrontiert. Im Rahmen der zweiten Kommissionssitzung nutzten wir die einmalige Gelegenheit, den neu in Betrieb genommenen Standort Horn in Sumiswald zu besichtigen. Es war eindrücklich, Einblick in all die erforderlichen Vorbereitungsarbeiten für den Betrieb und das sichere Deponieren von Inertstoffen erhalten zu dürfen.

Zusammen mit der Projektleitung der Verkehrssanierung Burgdorf-Oberburg-Hasle, VS BOH und den Vertretern der Emmentaler Kies- und Betonwerke wurde geprüft, ob das künftig bei den Bauarbeiten anfallende Aushubmaterial in den Deponien und Ablagerungsstandorten der Region abgelagert werden kann. Aufgrund unserer Controllingzahlen und der bestehenden Reserven darf die Region davon ausgehen, dass für die anstehenden Bauarbeiten der Verkehrssanierung BOH ausreichend Reserven bestehen.

Wir freuen uns auf die Herausforderungen im nächsten Jahr und heissen unseren neuen Kommissionspräsidenten Kurt Baumann herzlich willkommen.

Faktoren

| Sachbereich | Zielerreichung |
|--|----------------|
| Laufendes Controlling, Umsetzung Richtplan ADT | → |
| Anpassung Teilrichtplan ADT, Steinacher, Rumendingen | ↗ |

5 Ressort Verkehr

Nachdem im letzten Jahr intensiv am Angebotskonzept 2022-2025 gearbeitet wurde, waren wir gespannt auf die Rückmeldung des Kantons. Im Rahmen der Vernehmlassung setzten wir uns nochmals für unsere wichtigsten regionalen Verbindungen ein. Mit dem Beschluss des Angebotskonzeptes 2022-2025 soll zudem das heutige Nachtangebot «Moonliner» ins Grundangebot überführt werden. Wo verstecken sich die Nachteile, wie viele Verbindungen braucht es, welche Streckenführung macht Sinn? Fragen, mit denen sich die Regionalkonferenz bislang nicht konfrontiert sah. Es ist davon auszugehen, dass diese uns in den nächsten Jahren noch beschäftigen werden.

Alles war vorbereitet, das Eröffnungsfest im Detail geplant, die Freude gross. Coronabedingt musste jedoch die Inbetriebnahme des Rufbussystems «Mybuxi Emmental» auf August verschoben und ohne Feierlichkeiten aufgenommen werden. Auch das Mitnahmesystem «Taxito», das in den Gemeinden Trub und Trubschachen sowie in den angrenzenden Luzerner Gemeinden verkehrt, nahm seinen Betrieb auf. Für beide ein schwieriger Start und alle hoffen, dass im Frühling oder Sommer Ausflüge, Wanderungen und die Nutzung der neuen Mobilitätsformen wieder sorglos stattfinden können.

Für die geplanten Neubauten auf dem ehemaligen Areal der Papierfabrik Utzenstorf wurde per Ende Jahr ein Baugesuch eingereicht. Zuhanden der Realisierung dieser ersten Ausbautetappe erarbeitete die RKE zusammen mit den betroffenen Gemeinden ein Buskonzept. Es resultierte eine auf die Schichtwechsel abgestimmte Betriebsbuslösung, welche jedoch mit den weiteren Ausbausritten aufwärtskompatibel ist.

Kurz vor Jahresende starteten wir zudem mit dem Buskonzept Raum Langnau. Die Anliegen, Grundlagen und Voraussetzungen aller Beteiligten konnten eingeholt und zusammengetragen werden. Die Resultate, welche gegen Ende des nächsten Jahres vorliegen sollten, sind dann bereits wieder eine Grundlage für das nächste Angebotskonzept 2026–2029.

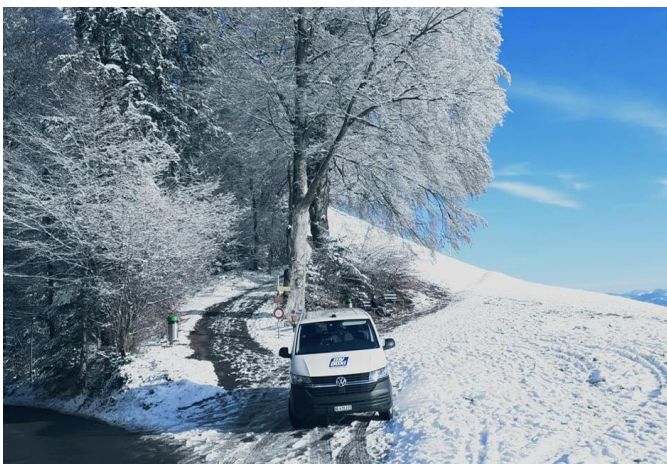


Abb.: mybuxi

Faktoren

| Sachbereich | Zielerreichung |
|--|----------------|
| Führung und Administration der Kommission öffentlicher Verkehr | → |
| Erarbeitung regionales Angebotskonzept 2022-2025 | ↗ |
| Vorbereitungsarbeiten Rufbus-Pilotbetrieb und Taxito-System | → |

6 Ressort Volkswirtschaft

In diesem Jahr tagten die neu eingesetzten Arbeitsgruppen Wirtschaft und Tourismus zum ersten Mal. Sie bearbeiteten die aktuellen Themen und bereiteten die zu treffenden Entscheide für die Volkswirtschaftskommission vor. Die vier Sitzungen pro Arbeitsgruppe waren, aufgrund der Bereichsaufteilung, intensiver und die einzelnen Themen konnten vertiefter besprochen werden. Die Volkswirtschaftskommission traf sich für abschliessende Genehmigungen zwei Mal.

Wichtige Themen im Bereich Wirtschaft waren die Möglichkeiten zur Entgegenwirkung des Fachkräftemangels sowie um das Emmental als Arbeits- und Lebensraum nach aussen zu tragen. Damit dies visuell verbreitet werden kann, wurde der Entscheid zur Umsetzung eines Imagefilms für die Region mit dem Titel „EMMENTAL – ARBEITEN, LEBEN, ERLEBEN“, gefällt. Auch sollten, zur weiteren Bekanntmachung der Region und gezielten Suche von Fachkräften, Journalistenreisen organisiert werden.



Abb.: Firmenbesuch Glockengiesserei Bärau

Doch dann kam alles anders. Die unerwarteten Veränderungen durch Corona waren im Bereich Volkswirtschaft stark spürbar. Einige Arbeiten und Anlässe mussten umgeplant, verschoben, abgesagt oder gar abgebrochen werden. Beispielsweise mussten, nach dem einzigen Firmenbesuch mit der Standortförderung Kanton Bern und Gemeindevertretern bei der Glockengiesserei Berger in Bärau, alle weiteren und bereits organisierten Besuchstermine abgesagt werden. Auch konnte zum allseits beliebten und stets gut besuchten „Wirtschaftsmorgne“ nicht eingeladen werden. In dieser schweren Zeit hat die Geschäftsstelle regelmässig die Firmen in der Region mit Informationen des Bundes und Kantons zu Corona-Angeboten unterstützt, was sehr begrüsst und geschätzt wurde.



Erfreulicherweise konnte, trotz der unsicheren Lage und organisatorischen Herausforderung, der Herbstanlass vom Netzwerk Wirtschaft Emmental am 9. September stattfinden und war ein grosser Erfolg. Das Thema "Das Corona-Virus und seine Auswirkungen auf Wirtschaft und Gesellschaft" wurde aus aktuellem Anlass gewählt. Hans-Ulrich Bigler, Direktor des Schweizerischen Gewerbeverbandes sgV und e. Nationalrat sowie Hans Jörg Rügsegger, Präsident des Berner Bauernverbands, referierten über die bisher unterschiedlichen Erfahrungen

der Wirtschaft in der Pandemie. Anschliessend fand ein Podiumsgespräch mit Dr. Daniel Koch, eh. Leiter Abteilung übertragbare Krankheiten des BAG, statt.

Faktoren

| Sachbereich | Zielerreichung |
|---|----------------|
| Führung und Administration des Netzwerks Wirtschaft Emmental | ➔ |
| Erfüllung der Leistungsvereinbarung mit der Standortförderung Kanton Bern | ➔ |

7 Ressort regionale Entwicklung

Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnten sechs Projekte im Emmental von Fördermitteln der Neuen Regionalpolitik (NRP) profitieren. Die Details zu den Projekten finden sich auf den Seiten 17, 18 und 19.

Daneben wurden erneute mehrere Voranfragen und Erstberatungen auf der Geschäftsstelle und bei möglichen Projektträgern durchgeführt. Ziel ist jeweils die Beratung, und je nach Projekt, die Unterstützung bei der Suche nach anderen Finanzierungsquellen für das jeweilige Vorhaben.

Mittels Inseraten in zwei Emmentaler Wochenzeitungen wurde auf die Möglichkeiten der NRP aufmerksam gemacht. Weitere Öffentlichkeitsarbeit wurde in Form von Meidentexten über unsere geförderten Projekte betrieben.

Faktoren

| Sachbereich | Zielerreichung |
|--|----------------|
| Information und Beratung der Öffentlichkeit | → |
| Projektentwicklung und Coaching der Projektträger | ↗ |
| Organisation von Input- und Erfahrungsaustausch-Anlässen für Akteure | ↘ |
| Jährliches Projektcontrolling laufender Fördergeschäfte | → |



QR-Code-NRP Webseite

8 Ressort Agglomeration

Coronabedingt traf sich die Arbeitsgruppe Agglomeration in diesem Jahr nur einmal. Damit die in den Agglomerationsprogrammen (AP) der 1.-3. Generation festgelegten Massnahmen termingerecht ausgeführt und die vereinbarten Bundesgelder rechtzeitig beantragt werden, erarbeitete die Geschäftsstelle ein entsprechendes Controllinginstrument. An den Arbeitsgruppensitzungen soll das Umsetzungscontrolling zukünftig als Standardtraktandum geführt werden. Erfreulicherweise darf die RKE feststellen, dass die Umsetzung termingemäss voranschreitet. Einige Projekte konnten unter dem festgelegten Bundesbeitrag abgeschlossen werden, so dass freie Mittel für Ersatzmassnahmen bestehen oder für Massnahmen genutzt werden können, die teurer ausfallen als angenommen.

Auch die 4. Generation Agglomerationsprogramm, die zurzeit bearbeitet wird, beschäftigte die Agglomerationsgemeinden. Sollen die Parkplätze in Zukunft in der gesamten Agglomeration einheitlich bewirtschaftet werden? Wie wird der Sachplan Velo umgesetzt, wie gehen wir mit den Vorrangrouten Velo um? Fragen, dies seitens Bund und Kanton vorgegeben werden und im Agglomerationsprogramm 4. Generation zwingend zu behandeln sind.

Auf die kantonale Vorprüfung im Herbst folgte eine intensive Entscheid- und Bearbeitungsphase. Das Agglomerationsprogramm 4. Generation wird im Sommer 2021 an der Regionalversammlung verabschiedet und beim Bund eingereicht. Wir sind gespannt auf die Prüfergebnisse.



Abb.: Visualisierung der Überbauung Aebiareal

Faktoren

| Sachbereich | Zielerreichung |
|---|----------------|
| Mitarbeit beim Agglomerationsprogramm 4. Generation | ➔ |
| Controlling und Umsetzung Agglomerationsprogramm | ➔ |

9 Ressort Tourismus

Das etwas andere Jahr

Im März wurde uns das Ausmass der Pandemie vor Augen geführt. Just als die Freizeitsaison hätte losgehen sollen, wurde die globale Handbremse angezogen. Trotz aller Ängste und Einschränkungen zeigte sich aber auch eine tolle Seite der Schweiz: Die Solidarität flammte auf, man half sich gegenseitig.

Schon im Frühsommer wurde klar, was Corona auch noch bedeuten würde: Eingeschränkte Möglichkeit für Auslandsreisen und somit eine Menge Gäste aus dem eigenen Land. Die Enge der Einschränkungen, aber auch der Frust über den abgesagten Auslandsurlaub, konnte durch über-



raschende Erlebnisse im eigenen Land oft wettgemacht werden. Hierfür haben zahlreiche touristische Anbieter im Emmental kreative neue Angebote geschaffen. Ob im romantischen Hotelbett oder doch lieber im kuscheligen Bauernhof-Spycher, jeder Gast fand seinen Ort zum Abschalten und Erholen.

Zwar haben viele Anbieter aus dem Tourismussektor herbe Einbussen im Frühling erlitten, oft aber dann einen erfreulichen Aufschwung im Sommer und Herbst erlebt. Was es nicht schönzureden gilt, sind die fehlenden Gruppenreisen, die Businessgäste sowie die Seminare.

Auf Basis einer Umfrage lassen sich folgende Aussagen zusammenfassen: Die Gäste waren im 2020 deutlich spontaner und besonders stark interessiert an Regionalität und Regionalprodukten. Auf Seite der lokalen Produzenten und Leistungsträger wurde die Zusammenarbeit intensiviert, wobei neue kreative Packages entstanden sind, die auf reges Interesse stiessen. Deutlich erkennbar war der Anstieg an Französisch sprechenden Gästen.

E-Bike Paradies Emmental

Die sich schlängelnden Emmentaler Nebenstrassen waren in diesem Sommer so gut besucht wie noch nie. Von überallher suchten Schweizer Gäste Ruhe, Abstand, frische Luft und Naturerlebnisse. Gewisse Themen sind mehr als nur ein Sommerhype. Das E-Biken zum Beispiel war schon in den vergangenen Jahren ein bedeutendes Thema für das Emmental und wird es in Zukunft noch verstärkt sein. Die Arbeitsgruppe Tourismus hat bereits Anfang 2020 die Fühler in diese Richtung ausgestreckt und das Entwicklungspotential analysieren lassen. Die daraus entstandenen Erkenntnisse bestätigen, dass das Emmental eine der attraktivsten Gegenden für E-Bike-Touren in der Schweiz ist. Darauf baut Emmental Tourismus nun auf und hat sich zum Ziel gesetzt, das Emmental zu DER E-Bike Region der Schweiz zu positionieren.



Tourismusförderer

Im Herbst wurde zum ersten Mal eine Lernwerkstatt online durchgeführt. Wir haben die fünfte Lernwerkstatt-Reihe dem Thema «Storytelling» gewidmet. Der Workshop in Burgdorf konnte persönlich vor Ort durchgeführt werden, die zweite Lernwerkstatt wurde dann online abgehalten. Die Anzahl Teilnehmer und die ersten Erfahrungen im digitalen Austausch mit den Leistungsträgern waren sehr positiv.

In diesem Jahr war es besonders wichtig, die Leistungsträger in der Angebotsgestaltung und Kommunikation zu unterstützen. Diverse Kampagnen wie bspw. neue Take-Away Angebote während dem Lockdown wurden über die Kanäle von Emmental Tourismus kommuniziert. Des Weiteren hat Emmental Tourismus diverse Anbieter bei der Entwicklung von speziellen Übernachtungsmöglichkeiten unterstützt, welche für verschiedene Kampagnen im Schweizer Tourismus eingesetzt werden konnten.

Zusammenarbeit mit touristischen Partnern

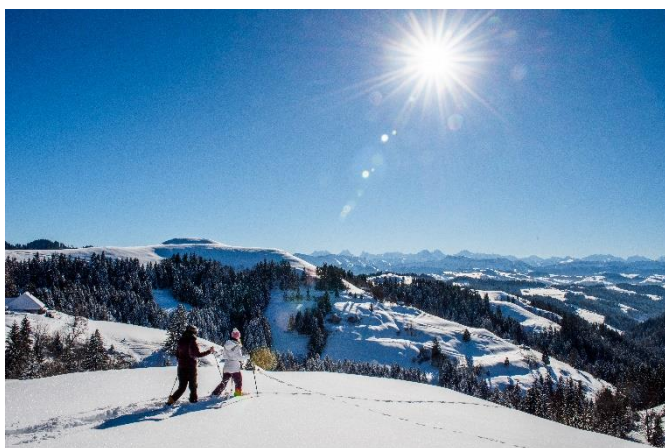
Erstmals hat Emmental Tourismus gemeinsam mit touristischen Leistungsträgern aus der Region Marketingmittel gebündelt und gemeinsame Aktivitäten unternommen. So konnten unter anderem schöne PR-Berichte in überregionalen Medien publiziert werden. In Zusammenarbeit mit Bern Welcome konnte das Emmental bei diversen Kampagnen mitmachen und die Angebote im ländlichen Raum aufzeigen. Zudem wurde mit Bern Welcome das neue Angebot «Brauen auf dem Schloss Burgdorf» kreiert.

Webseite/Social Media

Nach intensiver Vorbereitungsphase konnte der Relaunch von emmental.ch erfolgreich durchgeführt werden und die neue Website ging im April 2020 live. Emotionale Bildwelten wurden in den Vordergrund gestellt und der thematische Aufbau vereinfacht. Die Social Media Kanäle haben auch in diesem Jahr einen Zuwachs an Followern erzielt und wir erfreuen uns über die aktive Community.

Und dann das 2021

Wir sind guten Mutes, dass das 2021 zugunsten unserer ländlichen Region verlaufen wird. Mit zahlreichen Gästen, die heuer erstmals hier waren, begeistert sind und noch lange nicht alles gesehen und entdeckt haben. Ideen gibt es viele, nun gilt es, diese schrittweise anzugehen und sich dabei gegenseitig zu unterstützen. Denn Tourismus ist wie eine Blumenwiese: Jeder pflegt zwar sein eigenes Pflänzlein, in der Summe aber sind wir ein grosses blühendes Feld, das man von weitem sieht.



Faktoren

Sachbereich

Umsetzung Schwerpunkteplan Emmental Tourismus 2020 - 2023

Zielerreichung



10 Ressort Energie und Umwelt

Die Energieberatungsstelle (EBS) stand für alle Auskünfte rund um Energie und Gebäudesanierungen zur Verfügung. 397 Energieberatungen konnten 2020 telefonisch, per E-Mail, im Sitzungszimmer oder vor Ort für Private, KMU und Gemeinden durchgeführt werden. Dies entspricht einer deutlichen Steigerung gegenüber dem Vorjahr. Die Bevölkerung wurde mittels Inseraten, Merkblättern und Flyern über das umfangreiche Angebot der Energieberatungsstelle (EBS) informiert.

Das Angebot der EBS passt sich in Zusammenarbeit mit dem Kanton laufend den neuen Begebenheiten und Subventionsprogrammen an.

Die öffentliche Energieberatungsstelle Emmental kann über die Homepage www.region-emmental.ch, per Telefonnummer 034 402 24 94 und per Mail info@energieberatung-emmental.ch kontaktiert werden.

Faktoren

| Sachbereich | Zielerreichung |
|--------------------------------------|----------------|
| Durchführung von Beratungen | ➔ |
| Betreibung von Öffentlichkeitsarbeit | ➔ |

11 Ressort Gesellschaft, Bildung und Kultur

Im Rahmen der Umsetzung der regionalen Kulturverträge und basierend auf den tripartiten Leistungsverträgen zwischen Kanton, Standortgemeinden und Regionalkonferenz wurden in den Monaten Januar, Juli und August die Controlling-Gespräche mit den fünf Kulturinstitutionen von regionaler Bedeutung durchgeführt. Die Anforderungen wurden alle grundsätzlich erfüllt.

Die Verhandlungen der neuen Leistungsverträge 2021-2024 mit den Kulturinstitutionen wurden zu Ende geführt. Fast einstimmig wurden die nun sieben regionalen Kulturverträge an der Juni-Regionalversammlung von den Gemeinden beschlossen. Im zweiten Semester 2020 gaben dann die Standortgemeinden Burgdorf, Langnau und Lützelflüh ihre Zustimmung zu den Verträgen. Der Regierungsratsbeschluss (RRB) lag kurz vor Ende Jahr vor.

Die Region verfügt nun für die Periode 2021-2024 über folgende zwei neue, von der öffentlichen Hand unterstützte, Kulturinstitutionen von regionaler Bedeutung:

- Gotthelfzentrum Lützelflüh www.gotthelf.ch/de
- Museum Franz Gertsch Burgdorf www.museum-franzgertsch.ch

Faktoren

| Sachbereich | Zielerreichung |
|---|----------------|
| Durchführung von jähr. Controlling-Gesprächen mit den Kulturinstitutionen | ➔ |
| Abschluss Verhandlungsmandat Erneuerung Leistungsverträge 2021-2024 | ➔ |

12 Die Neue Regionalpolitik

12.1 Übersicht verfügte NRP-Projekte Emmental 2008-2020

| Art | Anzahl | Gesamtkosten in CHF | NRP-Beitrag in CHF |
|-------------------|--------|---------------------|--------------------|
| Zinslose Darlehen | 15 | 82'021'664 | 13'690'000 |
| Projektbeiträge | 42 | 12'244'750 | 4'018'000 |

Seit Beginn der Neuen Regionalpolitik (NRP) 2008 konnten im Emmental insgesamt 57 Projekte unterstützt werden. Diese teilen sich in rückzahlbare zinslose Darlehen sowie in à fonds perdu-Beiträge auf.

Die bisher geförderten Projekte sind auf der Webseite www.region-emmental.ch unter der Rubrik „Regionale Entwicklung“ dargestellt.

12.2 Die im 2020 geförderten Projekte in Kürze

mySaess

| | |
|--------------------|----------------|
| Art des Beitrags: | Projektbeitrag |
| Gesamtkosten: | CHF 163'000.– |
| Beitrag Bund: | CHF 61'500.– |
| Beitrag Kanton: | CHF 61'500.– |
| Beitrag NRP total: | CHF 123'000.– |
| Trägerschaft: | Verein Aclan |



Abb.: Symbolbild mySaess

Ziel: Das Projekt bietet einmalige Übernachtungsmöglichkeiten für die ganze Gesellschaft. Private Käufer oder Institutionen können das mySaess als Produkt erwerben oder exklusiv mieten.

EMMENTALITY

| | |
|--------------------|------------------|
| Art des Beitrags: | Projektbeitrag |
| Gesamtkosten: | CHF 148'200.– |
| Beitrag Bund: | CHF 50'000.– |
| Beitrag Kanton: | CHF 50'000.– |
| Beitrag NRP total: | CHF 100'000.– |
| Trägerschaft: | IG - emmentality |



Abb.: Symbolbild EMMENTALITY

Ziel: EMMENTALITY ist eine Innovations- und Vernetzungsplattform zur Förderung und Kombination von Handwerk, Technologie und Design im Emmental. Diese dient zum Erhalten, aber auch zur Weiterentwicklung von altem Handwerk im Emmental durch geschickte Kombination von Design, Innovation und High Tech zur Entwicklung von Projekten.

Entwicklung des Zentrums für Nachhaltigkeit "TecLab"

| | |
|--------------------|------------------------|
| Art des Beitrags: | Projektbeitrag |
| Gesamtkosten: | CHF 760'000.– |
| Beitrag Bund: | CHF 100'000.– |
| Beitrag Kanton: | CHF 100'000.– |
| Beitrag NRP total: | CHF 200'000.– |
| Trägerschaft: | Verein Netzwerk TecLab |



Abb.: Symbolbild TecLab

Ziel: Der Verein bezweckt den Aufbau, die Förderung und den Betrieb eines Bildungs- und Innovationszentrums für nachhaltige Entwicklung, die Nachwuchsförderung in den Bereichen Technik und Informatik sowie technische und allgemeine Weiterbildung in Burgdorf.

Sportpark Burgdorf – Hallenbad, Wellness, Fitness, Kletterhalle und Sportmedizin unter einem Dach

| | |
|--------------------|-----------------------|
| Art des Beitrags: | Projektbeitrag |
| Gesamtkosten: | CHF 1'920'000.– |
| Beitrag Bund: | CHF 100'000.– |
| Beitrag Kanton: | CHF 100'000.– |
| Beitrag NRP total: | CHF 200'000.– |
| Trägerschaft: | IG Sportpark Burgdorf |



Abb.: Symbolbild Sportpark Burgdorf

Ziel: Es soll ein Sportpark entstehen, welcher in die Gesamtplanung der Sportinfrastruktur in Burgdorf passt und der breiten Bevölkerung vielfältiges Sporttreiben ermöglicht. Die dabei entstehende Infrastruktur soll möglichst effizient genutzt und ausgelastet werden, um weiterhin auch einen betriebswirtschaftlichen Erfolg erreichen zu können.

Foxtrail Emmental/Entlebuch

| | |
|--------------------|---|
| Art des Beitrags: | Projektbeitrag |
| Gesamtkosten: | CHF 230'000.– |
| Beitrag Bund: | CHF 47'500.– |
| Beitrag Kanton: | CHF 47'500.– |
| Beitrag NRP total: | CHF 95'000.– |
| Trägerschaft: | Gemeinden Langnau i.E., Trubschachen sowie die Luzerner Gemeinde Schüpfheim |



Abb.: Symbolbild Foxtrail

Ziel: Über den Foxtrail Emmental/Entlebuch sollen kleine Teams (2-7 Personen) Rätsel lösen, Codes knacken und versteckte Botschaften suchen. Die Teilnehmer entdecken so auf spielerische Weise die Regionen. Damit sollen jährlich rund 5'000 Gäste in die Region angezogen und nachhaltige Wertschöpfung in die Gemeinden resp. die Region Emmental/ Unesco Biosphäre Entlebuch gebracht werden.

Hotel- und Panoramazug auf der Emmentalbahn

| | |
|--------------------|---|
| Art des Beitrags: | Projektbeitrag |
| Gesamtkosten: | CHF 257'000.– |
| Beitrag Bund: | CHF 24'000.– |
| Beitrag Kanton: | CHF 24'000.– |
| Beitrag NRP total: | CHF 48'000.– |
| Trägerschaft: | IG bestehend aus Berger Events GmbH, Genossenschaft Museumsbahn Emmental (GME) und der Emmentalbahn GmbH (ETB). |



Abb.: Emmentalbahn

Ziel: Das Projekt bietet einmalige Erlebnis- und Übernachtungsmöglichkeiten auf der Emmentalbahn. Die vorhandenen Flachwagen für den Bahnunterhalt werden revidiert und mit mobilen Aufbauten für eine Zusatznutzung als Aussichtswagen oder Hotelwagen ausgestattet.

13 Altersplanung

Das vierte Altersforum musste leider abgesagt werden. Die Pandemie erlaubte die Durchführung zu keinem Zeitpunkt. Die Kommission plant nun die Durchführung im 2021.

Die Erarbeitung der Altersleitbilder in den Gemeinden war öfters Thema an den Kommissionssitzungen. Auf Anregung von einzelnen Gemeinden wurde der Stand der Altersleitbilder im Emmental erhoben und die Altersleitbilder werden, damit sie als Beispiele von anderen Gemeinden genutzt werden können, mit der Webseite der Region verlinkt.

Die Aktualisierung des Berichts Altersplanung konnte abgeschlossen werden und ist ebenfalls auf der Webseite der RKE aufgeschaltet.

Ende Oktober erreichte uns eine «Hiobsbotschaft» des Kantons, vom Amt für Alter und Behinderte. Unsere Leistungsvereinbarung könne nicht erneuert werden, da dazu keine rechtliche Grundlage vorliege.

Entscheide zum weiteren Vorgehen werden im 2021 gefällt.

Faktoren

| Sachbereich | Zielerreichung |
|---|----------------|
| Behandlung einer Thematik aus dem Bericht zur Altersplanung 2014 | → |
| Durchführung eines Altersforums mit und für Akteure aus dem Altersbereich | ↓ |
| Aktualisierung Bericht Altersplanung | ↗ |

14 Jahresrechnung der Regionalkonferenz Emmental

14.1 Bilanz 2020

| | CHF | CHF | CHF | CHF |
|---|-------------------|---------------------|---------------------|-------------------|
| | Bestand | Veränderung | | Bestand |
| | 01.01.2020 | Zuwachs | Abgang | 31.12.2020 |
| 1 Aktiven | 842'817.95 | 1'594'951.26 | 1'626'049.72 | 811'719.49 |
| 10 Finanzvermögen | 842'817.95 | 1'594'951.26 | 1'626'049.72 | 811'719.49 |
| 100 Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen | 753'962.86 | 1'365'116.26 | 1'542'111.33 | 576'967.79 |
| 101 Forderungen | 86'840.04 | 229'523.65 | 81'923.34 | 234'440.35 |
| 104 Aktive Rechnungsabgrenzungen | 2'015.05 | 311.35 | 2'015.05 | 311'35 |
| 2 Passiven | 842'817.95 | 171'777.42 | 202'875.88 | 811'719.49 |
| 20 Fremdkapital | 137'484.35 | 111'002.42 | 144'754.05 | 103'732.72 |
| 200 Laufende Verbindlichkeiten | 137'484.35 | 111'002.42 | 144'754.05 | 103'732.72 |
| 204 Passive Rechnungsabgrenzung | 0.00 | 0.00 | 0.00 | 0.00 |
| 29 Eigenkapital | 705'333.60 | 60'775.00 | 58'121.83 | 707'986.77 |
| 290 Verpflichtungen gegenüber Spezialfinanzierungen | 329'387.31 | 34'906.05 | 35'298.45 | 328'994.91 |
| 299 Bilanzüberschuss | 375'946.29 | 25'868.95 | 22'823.38 | 378'991.86 |

14.2 Erfolgsrechnung Zusammenzug 2020

| | CHF | CHF | CHF | CHF |
|--------------------------------|---------------------|---------------------|---------------------|---------------------|
| | Rechnung 2020 | | Budget 2020 | |
| | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| Total | 1'842'223.95 | 1'842'223.95 | 1'922'642.00 | 1'909'131.00 |
| Nettoergebnis | | | | 13'511.00 |
| 0 Verwaltung Regionalkonferenz | 665'256.38 | 845'180.30 | 673'615.00 | 875'104.00 |
| Nettoergebnis | 179'923.92 | | 201'489.00 | |
| 3 Kultur | 214'343.50 | 198'982.00 | 217'982.00 | 198'982.00 |
| Nettoergebnis | | 15'361.50 | | 19'000.00 |
| 5 Soziales | 33'233.00 | 33'233.00 | 33'233.00 | 33'233.00 |
| Nettoergebnis | | | | |
| 6 Verkehr und Raumordnung | 362'050.10 | 200'869.90 | 390'750.00 | 96'250.00 |
| Nettoergebnis | | 161'180.20 | | 189'500.00 |
| 8 Volkswirtschaft | 564'295.40 | 563'958.75 | 607'062.00 | 600'562.00 |
| Nettoergebnis | | 336.65 | | 6'500.00 |
| 9 Finanzen und Steuern | 3'045.57 | | 0.00 | 0.00 |
| Nettoergebnis | | 3'045.57 | | |

Die Erfolgsrechnung 2020 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 3'045.57. Der ausführliche Bericht zur Jahresrechnung kann unter www.region-emmental.ch eingesehen werden.

Die Jahresrechnung 2020 der Regionalkonferenz Emmental wurde am 6. April 2021 durch die Geschäftsleitung der Regionalkonferenz Emmental verabschiedet zur Genehmigung durch die Regionalversammlung vom 3. Juni 2021.

15 Gremien und Personen 2020

Geschäftsleitung Regionalkonferenz Emmental

| | | |
|-----------------------|--|--------------|
| Jürg Rothenbühler | Präsidium | Rüderswil |
| Marianne Nyffenegger | Vizepräsidium, Ressort Tourismus | Kirchberg |
| Walter Sutter | Ressort Raumplanung | Langnau |
| Peter Aeschlimann | Ressort regionale Entwicklung + Ressort Energie & Umwelt | Trub |
| Stefan Berger | Ressort Agglomeration + Ressort Kultur | Burgdorf |
| Kathrin Scheidegger | Ressort Volkswirtschaft | Trachselwald |
| Adrian Zemp | Ressort Verkehr (Amtsbeginn Juni 2020, Ressort Verkehr ab Dezember 2020) | Kernenried |
| Walter Scheidegger | Ressort Verkehr | Hasle b.B. |
| Kurt Baumann | Ressort Abbau Deponie Transporte (ab Dezember 2020) | Lützelflüh |
| Claudia Rindlisbacher | Beisitzerin, Regierungsstatthalterin | |
| Sibylla Streich | Beisitzerin, Amt für Gemeinden und Raumordnung | |

Kommission öffentlicher Verkehr

| | | |
|----------------------|---|--------------|
| Walter Scheidegger | Präsidium, Vertretung Geschäftsleitung | Hasle b.B. |
| Fritz Bieri | Vizepräsidium | Wiler |
| Theo Rüegger | Mitglied | Trubschachen |
| Barbara Maurer | Mitglied | Sumiswald |
| Adrian Zemp | Mitglied | Kernenried |
| Karin Mumenthaler | Mitglied | Höchstetten |
| Thomas Gerber | Mitglied | Langnau |
| Peter Grossenbacher | Mitglied | Utzenstorf |
| Thomas Grossenbacher | Mitglied | Lützelflüh |
| Theophil Bucher | Beisitzer, Burgdorf | |
| Reto Staub | Beisitzer, PostAuto AG | |
| Marcel Wenger | Beisitzer, Busland AG | |
| Andreas Scherrer | Beisitzer, BLS AG | |
| Roman Zürcher | Beisitzer, RBS AG | |
| Bruno Meier | Beisitzer, Amt für öffentlichen Verkehr | |

Kommission Abbau, Deponie & Transporte Emmental (KADRE)

| | | |
|--------------------|---|------------------|
| Kurt Baumann | Präsidium (ab Dezember 2020) | Geschäftsleitung |
| Karen Wiedmer | Präsidium (bis November 2020) | Geschäftsstelle |
| Andreas Meister | Mitglied | Lützelflüh |
| Daniel Wenger | Mitglied | Hindelbank |
| Manfred Schneider | Mitglied | Koppigen |
| Johann Wittwer | Mitglied (ab Juni 2020) | Trub |
| Martin Wyss | Beisitzer, Emmentaler Kies- & Betonwerke | |
| Daniel Läderach | Beisitzer, Emmentaler Kies- & Betonwerke | |
| Peter Schüpbach | Beisitzer, Emmentaler Kies- & Betonwerke (bis September 2020) | |
| Gerd Aufdenblatten | Beisitzer, Emmentaler Kies- & Betonwerke (ab September 2020) | |
| Fabian Meyer | Beisitzer, Amt für Landwirtschaft und Natur | |
| Michael Stämpfli | Beisitzer, Amt für Wasser und Abfall | |
| Ronald Bill | Beisitzer, Waldabteilung 4 Emmental | |
| Sibylla Streich | Beisitzerin, Amt für Gemeinden und Raumordnung | |
| Samuel Berger | Beisitzer, Amt für Gemeinden und Raumordnung | |

Arbeitsgruppe Agglomeration

Die Arbeitsgruppe Agglomeration besteht aus den Gemeinderatspräsidenten folgender dreizehn Gemeinden: Aefligen, Burgdorf, Ersigen, Hasle, Heimiswil, Hindelbank, Kirchberg, Lützelflüh, Lyssach, Oberburg, Rüdltigen-Alchenflüh, Rüegsau und Rüti b. Lyssach. Vorsitzender der Arbeitsgruppe Agglomeration war im 2020 der Burgdorfer Stadtpräsident Stefan Berger.

Kommission Volkswirtschaft

| | | |
|--------------------------|-------------------------|------------------|
| Kathrin Scheidegger | Co-Präsidium | Geschäftsleitung |
| Marianne Nyffenegger | Co-Präsidium | Geschäftsleitung |
| Rita Sampogna-Soltermann | Mitglied | Oberburg |
| Beat Zaugg | Mitglied | Lützelflüh |
| Daniela Hutmacher | Mitglied (bis Mai 2020) | Lauperswil |
| Thomas Nyffenegger | Mitglied | Bätterkinden |
| Iwan Raschle | Mitglied (ab Juni 2020) | Signau |
| Urs Frank | Mitglied | Aefligen |
| Simon Röthlisberger | Mitglied | Hasle b. B. |

Kommission Planung

| | | |
|---------------------|--|------------------|
| Walter Sutter | Präsidium | Geschäftsleitung |
| Andreas Meister | Mitglied | Lützelflüh |
| Roland Rothenbühler | Mitglied | Rüderswil |
| Christian Baumann | Mitglied | Lauperswil |
| Fritz Kobel | Mitglied | Sumiswald |
| Hanspeter Sutter | Mitglied | Alchenstorf |
| Peter Hügli | Mitglied | Kirchberg |
| Andreas Eggimann | Mitglied | Lyssach |
| Sibylla Streich | Beisitzerin, Amt für Gemeinden und Raumordnung | |
| Roger Schibler | Beisitzer, Oberingenieurkreis IV (BVE) | |
| Walter Scheidegger | Beisitzer, Geschäftsleitung Ressort Verkehr | |
| Rudolf Holzer | Beisitzer, Vertreter Stadt Burgdorf | |

Kommission Altersplanung

| | | |
|--------------------------------|-----------|------------------|
| Beat Singer | Präsidium | Geschäftsleitung |
| Susanne Kölbl | Mitglied | Langnau |
| Richard Aebi | Mitglied | Koppigen |
| Rosmarie Habegger | Mitglied | Bätterkinden |
| Silvia Grossenbacher-Ledermann | Mitglied | Utzenstorf |
| Charlotte Gübeli | Mitglied | Burgdorf |
| Heidi Uebelhart | Mitglied | Affoltern |
| Irène Schär | Mitglied | Dürrenroth |
| Kathrin Schönholzer | Mitglied | Röthenbach |

| | |
|-----------------------|--|
| Claudia Rindlisbacher | Beisitzerin, Regierungsstatthalterin (bis November 2020) |
| Patrik Walther | Verein AVERE |
| Cornelia Steinmann | Spitex Region Emmental |
| François Felber | Pro Senectute Emmental-Oberaargau |
| Urs Lüthi | dahlia AG |

Arbeitsgruppe Energie

| | |
|-------------------|--|
| Peter Aeschlimann | Präsidium, Vertretung Geschäftsleitung |
| Beat Ritler | Energieberater Regionalkonferenz Emmental |
| Marc Rössner | Energieberater Regionalkonferenz Emmental |
| Beat Bachmann | Energieberater Regionalkonferenz Emmental (bis Oktober 2020) |

Kommission Kultur

| | | |
|---------------------|-----------|------------------|
| Stefan Berger | Präsidium | Geschäftsleitung |
| Ursula Kilchenmann | Mitglied | Koppigen |
| Renate Krayenbühl | Mitglied | Heimisbach |
| Regina Schneeberger | Mitglied | Rüegsau |
| Martin Lehmann | Mitglied | Langnau |
| Matthias Sommer | Mitglied | Röthenbach |
| Ulrich Zwahlen | Mitglied | Krauchthal |
| Dagmar Kopse | Mitglied | Burgdorf |
| Walter Bauen | Mitglied | Oberburg |

| | |
|----------------|---|
| Samuel Buri | Beisitzer, Kulturbeauftragter Langnau |
| Lukas Tinguely | Beisitzer, Amt für Kultur Kanton Bern |
| Aline Yerezian | Beisitzerin, Amt für Kultur Kanton Bern |
| Thomas Mettler | Beisitzer, Burgergemeinde Burgdorf |

Arbeitsgruppe Tourismus

| | |
|----------------------|--|
| Marianne Nyffenegger | Präsidium, Geschäftsleitung |
| Simon Röthlisberger | Mitglied Kommission Volkswirtschaft |
| Nicole Capelli | Mitglied Kommission Volkswirtschaft |
| Rita Sampogna | Mitglied Kommission Volkswirtschaft |
| Isabelle Hollenstein | Leiterin Emmental Tourismus |
| Torfinn Rothenbühler | Stadt Burgdorf |
| Hans Haslebacher | Förderverein Emmental (bis Oktober 2020) |
| Volker Beduhn | Gastro Emmental-Oberaargau |

Arbeitsgruppe Wirtschaft

| | |
|---------------------|--|
| Kathrin Scheidegger | Präsidium, Geschäftsleitung |
| Beat Zaugg | Mitglied Kommission Volkswirtschaft |
| Urs Frank | Mitglied Kommission Volkswirtschaft |
| Daniela Hutmacher | Mitglied Kommission Volkswirtschaft (bis Mai 2020) |
| Iwan Raschle | Mitglied Kommission Volkswirtschaft (ab Juni 2020) |
| Thomas Nyffenegger | Mitglied Kommission Volkswirtschaft |
| Walter Gerber | Mitglied Kommission Volkswirtschaft |
| David Kalensky | Standortförderung Kanton Bern |
| Ernst Rutschli | Gewerkschaftsbund Emmental |

Netzwerk Wirtschaft Emmental

| | |
|----------------------|--|
| Walter Gerber | Präsidium, Vertretung Handels- und Industrieverein Burgdorf-Emmental |
| David Kalensky | Standortförderung Kanton Bern |
| Christoph Erb | Berner KMU Kanton Bern |
| Isabelle Hollenstein | Ämmitaler Ruschtig |
| Thierry Manz | Verein Bildungsraum Emme |
| Daniel Friedli | KMU Region Burgdorf |
| Markus von Gunten | Inforama Bäregg |
| Kathrin Scheidegger | Regionalkonferenz Emmental |
| Hans Grunder | a. Nationalrat |
| Hans Haslebacher | Förderverein Emmental (bis Oktober 2020) |
| Erich Trachsel | Hoppla SumisWase |
| Heinz Kämpfer | Landwirtschaft Emmental |
| Niklaus J. Lüthi | Handels- und Industrieverein Kanton Bern |
| Peter Sommer | Verein Zukunft Emmental |
| Francesco Rappa | Berner KMU, Landesteilverband Emmental |
| Jürg Rothenbühler | Regionalkonferenz Emmental |
| Barbara Grundbacher | Gewerbeverein Region Kirchberg |

Die Geschäftsstelle der Regionalkonferenz Emmental führt bei allen Gremien das Sekretariat.

Impressum

Herausgeberin Regionalkonferenz Emmental
Bernstrasse 21
3400 Burgdorf
Tel. +41 34 461 80 28
Fax +41 34 461 80 26
E-Mail info@region-emmental.ch
Web www.region-emmental.ch

Präsident Jürg Rothenbühler
Vize-Präsidentin Kathrin Scheidegger
Geschäftsführerin Karen Wiedmer
Titelbild GL-Sitzung in Zeiten von Corona, Walter Scheidegger
Auflage 200 Exemplare
Datum 6. April 2021

Kontakt

Regionalkonferenz Emmental
Bernstrasse 21
3400 Burgdorf
Tel. 034 461 80 28
Fax 034 461 80 26
info@region-emmental.ch

Emmental